



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
80313 München

MOR-GB1.12

per E-Mail
An den Vorsitzenden des Bezirksausschusses
22 - Aubing-Lochhausen-Langwied
Vorsitzender Herr Sebastian Kriesel

80313 München
Telefon: 089 233-
Telefax:
Dienstgebäude:
Blumenstraße 31
Zimmer:
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom
17.03.2021

Ihr Zeichen
B 01976

Unser Zeichen
B 01976

Datum
02.08.2022

Lastenradstation an den S-Bahnstationen Lochhausen, Langwied und Freiam
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 01976 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 - Aubing-Lochhausen-Langwied vom 17.03.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich komme auf den o.g. Antrag des Bezirksausschusses vom 17.03.2021 zurück und entschuldige mich für die verspätete Beantwortung.

Ihr Antrag sieht vor, Lastenfahrradstationen an allen S-Bahnhöfen im 22. Stadtbezirk sowie an der MVG-Radstation in der Mainaustraße zu berücksichtigen, sobald ein Lastenfahrradangebot beauftragt wird. Somit besteht ein inhaltlicher Zusammenhang mit der Sitzungsvorlage 20-26 / V 04857 - „Mobilitätsstrategie 2035, Einstieg in die Teilstrategie Shared Mobility, Etablierung von Mobilpunkten und Angebotsausweitung in München“, die im Stadtrat am 19.01.2022 beschlossen wurde. Mit dem angeführten Beschluss wurde das Mobilitätsreferat u.a. beauftragt, die „Pilotierung eines E-Lastenradsystems“ in Zusammenarbeit mit dem Direktorium - HA II, Vergabestelle 1 an einen externen Auftragnehmer zu vergeben. Der Inhalt des Antrages betrifft damit eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt.

Zu Ihrem Antrag vom 17.03.2021 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Öffentliche Lastenfahrradverleihsysteme bieten einen niedrigschwelligen Zugang zu nachhaltiger Mobilität und können für Einkaufsfahrten, für einen Ausflug zum See oder sogar für das Abholen der Kinder von der Kita genutzt werden. Damit haben sie das Potenzial, den Autobesitz und vermeidbare Autofahrten zu reduzieren, was sowohl die Emissionen des motorisierten Individualverkehrs verringert als auch Platz spart. Darüber hinaus ermöglicht ein

Sharing-Angebot vielen Menschen die Nutzung eines Lastenfahrrads, auch jenen, die sich kein eigenes Lastenfahrrad leisten können oder wollen. Viele Bezirksausschüsse wünschen sich ein öffentliches Lastenfahrradverleihsystem. Der Aufbau eines solchen Lastenfahrradsystems ist jedoch eine Herausforderung. Zum einen müssen geeignete Flächen identifiziert werden, zum anderen ist der stadtweite Betrieb eines solchen Systems meist nicht selbsttragend. Vor diesem Hintergrund wurde das Mobilitätsreferat vom Stadtrat beauftragt, ein solches System an ausgewählten Standorten zu testen, bevor ein stadtweites System etabliert werden kann. Derzeit ist das Mobilitätsreferat dabei, dieses Pilotprojekt zu konzipieren und in Absprache mit den Bezirksausschüssen Gebiete für die Umsetzung festzulegen. Bei der Auswahl der Stadtteile wird auf eine räumliche Verteilung geachtet, um das Lastenradverleihsystem auch außerhalb des Mittleren Rings testen zu können. Für die Umsetzung, den Betrieb und die Auswertung des Pilotversuchs eines E-Lastenrad-Pilotsystems wird ein externer Dienstleister beauftragt. Neben dem Betrieb des Systems wird auch ein Schwerpunkt auf Veranstaltungen wie Lastenradschulen liegen, um das System möglichst vielen Bürger*innen zugänglich zu machen. Der Betrieb des Systems ist ab 2023 geplant.

Eine Integration von Lastenfahrrädern in das MVG-Rad-System, wie im Antrag erwogen wird, ist aufgrund der Erfahrungen des MVG eTrike und des hier geplanten Pilotprojekts derzeit nicht vorgesehen. Zudem beabsichtigt das Mobilitätsreferat, die Stationen wohnortnah und nicht an großen ÖPNV-Knotenpunkten zu platzieren, da eine Lastenfahrradstation andere Standortanforderungen hat als eine Bikesharing-Station. Während des Pilotprojekts ist vor diesen Hintergründen jedoch eine Evaluation geplant, um Rückschlüsse auf die Voraussetzungen für einen stadtweiten Ausbau eines Lastenfahrradverleihsystems und eine mögliche Integration in ein kommunales Verleihsystem zu ziehen.

Sollten Sie Interesse haben, als Pilotgebiet am Pilotprojekt teilzunehmen, melden Sie dies gerne an das Mobilitätsreferat zurück.

Der Antrag des Bezirksausschusses ist mit den Ausführungen geschäftsordnungsmäßig behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. MOR-GB1.12

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]